

## Gas und Kohle.

**Sparfamkeit mit Gas. — Mangelhafte Kohlezufuhr.**

Die Direktion der Gaswerke hat — wie berichtet — beschlossen, den Betrieb der Gaswerke vorläufig nicht zu sistiren, dagegen an das Publikum einen Aufruf zu richten, in welchem es zur Sparfamkeit beim Gasverbrauch aufgefordert wird. Die Direktion hat diesen Beschluß zur Genehmigung dem Magistrat unterbreitet, der sich in seiner heutigen Sitzung mit dieser wichtigen Frage befaßte und den Standpunkt der Direktion der Gaswerke sich zueigen machte. Gleichzeitig wurde beschlossen, an das Publikum im Wege einer Kundmachung das Ersuchen zu richten, beim Gasverbrauch die größte Sparfamkeit walten zu lassen. Die Kundmachung, die morgen affichirt werden soll, hat folgenden Wortlaut:

„In Folge der Schwierigkeiten der Produktion und des Transports der Kohlen haben sich die zur Erzeugung von Gas geeigneten Kohlenvorräthe unserer Gasfabriken so vermindert, daß sie kaum für einige Tage den Bedarf zu decken vermögen. Sämmtliche berufenen Faktoren haben Alles aufgegeben, um die Schwierigkeiten der normalen Kohlezufuhr aus dem Wege zu räumen und größere Störungen in dem Betriebe der Gaswerke, sowie in der Gaslieferung zu verhüten, und wir hoffen, daß die Einstellung des Betriebs vermieden werden kann.

Wir rechnen jedoch darauf, daß uns das Publikum in unseren hierauf gerichteten Bestrebungen unterstützen werde, und wir bitten es, sich in dem Gasverbrauch vorläufig nach Möglichkeit einzuschränken. Mit jedem ersparten Kubikmeter Gas tragen wir bei zur Verhütung der Gefahr, durch überflüssigen Gasverbrauch aber können wir die Gefahr heraufbeschwören.

Wir ersuchen daher nachdrücklich das patriotisch fühlende Publikum, mit dem Gas, möge es zu welchen Zwecken immer benöthigt werden, so sparsam als möglich umzugehen.“

Trotz der züversichtlichen Stimmung in amtlichen Kreisen können wir nicht umhin, mit einer gewissen Besonnenheit festzustellen, daß von den Versprechungen bezüglich des Anlangens größerer Mengen Gaskohle bisher noch nichts eingelöst wurde. Die Gaswerke leben nach wie vor von den Reserven, die in erschreckender Weise abnehmen, und bezüglich ihrer Ergänzung hegt man immer nur noch Hoffnungen, die in den nächsten Tagen, ja man könnte sagen, Stunden, in Erfüllung gehen müssen, soll die Katastrophe vermieden werden können.